

Exponat des Monats

März 2021

Konrad Adenauers Dienstaussweis während seiner Personalunion als Bundeskanzler und Minister des Auswärtigen

Als Konrad Adenauer nach seiner Wahl zum Bundeskanzler im September 1949 sein erstes Kabinett aufstellte, fehlte zunächst das Amt des Außenministers. Grund dafür war, dass die Alliierten so kurz nach dem Zweiten Weltkrieg der deutschen Regierung die Kontrolle über die deutsche Außenpolitik noch nicht zurückgeben wollten. Die Re-Installation des Ministeriums des Auswärtigen erfolgte jedoch bald darauf in mehreren Schritten. Der erste und vermutlich wichtigste Schritt war dabei Adenauers Strategie der Westbindung. Schon in seiner ersten Regierungserklärung erklärte er die Orientierung an den Westmächten und dass die Bundesrepublik nun zu den westlichen Demokratien gehöre. Danach wurde im Jahr 1950 eine "Dienststelle für Auswärtige Angelegenheiten im Bundeskanzleramt" eingerichtet. Zu dessen Vorsitz ernannte Konrad Adenauer den Juristen Walter Hallstein. Durch die Zuspitzung des Kalten Krieges wurde am 13. März 1951 das Besatzungsstatut der Alliierten gelockert und die Einrichtung eines Auswärtigen Amtes unter Auflagen erlaubt, um in der Bundesrepublik Deutschland einen stärkeren Partner gegen die UdSSR zu haben. Vier Jahre lang führte Konrad Adenauer das Amt des Ministers des Auswärtigen und das Amt des Bundeskanzlers in Personalunion aus. Am 13. März 1951 übernahm er daher aus Personalknappheit in der Regierung das Amt des Außenministers zusätzlich zum Amt des Bundeskanzlers und behielt dieses Amt auch zu Beginn seiner 2. Legislaturperiode. Erst 1955 gab er das Amt des Außenministers an Heinrich von Brentano ab, als das Auswärtige Amt formell souverän geworden war.

In einem Brief von Bundespräsident Theodor Heuss an Konrad Adenauer vom 15. März 1951 schreibt Heuss: „Ich darf dann auch meine Anregung wiederholen, Sie möchten in der Ihnen geeignet erscheinenden Form bald einmal mitteilen, dass auf den außerhalb der Bundesrepublik stattfindenden Ministerbegegnungen, an denen Deutschland teilhaben wird, der Herr Vizkanzler Ihre Vertretung wahrnehmen wird.“ Neben seinen Bedenken, dass Adenauer im Ausland vor allem als Bundeskanzler und nicht als Außenminister gesehen wird, spricht Heuss auch davon, dass möglicherweise Kritik aus dem eigenen Volk und der eigenen Regierung auf Grund der ungewöhnlichen Personalunion der beiden Ämter aufkommen würde.

Obwohl er schon im März 1951 Außenminister wurde, durfte Adenauer erst an der Konferenz mit den drei westlichen Außenministern teilnehmen, als der Entwurf des General-Vertrages im November 1951 in Paris auf dem Tisch lag. Als Verhandlungsführer im Amt des Bundesministers des Auswärtigen trat Konrad Adenauer erstmals im Herbst 1954 bei der Londoner Neunmächte-Konferenz auf und ermöglichte der Bundesrepublik Deutschland den Beitritt zu NATO.

Eine der vielen Erinnerungen Adenauers als Außenminister ist sein Dienstaussweis in dem beide Ämter eingetragen sind. Ausgestellt wurde der Ausweis im Jahr 1952. Der Ausweis wurde vom Bundeskanzleramt ausgestellt und mit einem Lichtbild ausgestattet um Adenauer an verschiedenen Dienststellen amtlich auszuweisen und seine Befähigung zur Ausübung hoheitlicher Befugnisse nachzuweisen. Der Ausweis sorgte somit für einen reibungslosen Dienstablauf. Deshalb stand in Adenauers Ausweis auch der Absatz „Die Behörden und Dienststellen des Bundes und der Länder, insbesondere alle Polizeibehörden werden ersucht, die Inhaberin den Inhaber dieses Dienstaussweises bei Ausführung seiner Dienstgeschäfte zu unterstützen, ihm bei Absperrung ungehinderten Durchlass zu gewähren und ggf. Schutz und Hilfe zuteil werden zu lassen.“

Einen solchen Ausweis haben bis dato ausnahmslos alle BundeskanzlerInnen der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Hergestellt werden die Ausweise von der Bundesdruckerei. Nach der Ausstellung werden die Ausweise von der amtierenden Bundeskanzlerin/ dem Bundeskanzler oder im Falle einer Ausstellung für die Bundeskanzlerin/ den Bundeskanzler vom entsprechenden Stellvertreter unterschrieben, da der Inhaber des Ausweises nicht für sich selbst unterschreiben kann. Adenauers Dienstaussweis wurde daher von Franz Blücher unterzeichnet. Im Gegensatz zum Diplomatenpass, ist der Dienstaussweis kein Reisedokument und besteht nicht aus mehreren Seiten, sondern ist lediglich ein „Klappausweis“.

Auf der roten Front des Ausweises ist oben „Bundesrepublik Deutschland“ und unten „Bundeskanzlerausweis“ zu lesen. Dazwischen befindet sich in Gold eine Darstellung des Bundesadlers. Die Innenseite des Ausweises trägt den Titel „Dienstaussweis Nr. -1-“.

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



BUNDESKANZLER-
AUSWEIS

DIENSTAUSWEIS

Nr. — 1 —

für *Herrn*

Dr. Konrad Adenauer

(Vor- und Zuname)

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
und Bundesminister des Auswärtigen

Bonn, den *16. April 1952*



Krüger
Stellvertreter des Bundeskanzlers
der Bundesrepublik Deutschland

Die Behörden und Dienststellen des Bundes und der Länder, insbesondere alle Polizeibehörden werden ersucht, den Inhaber dieses Dienstausweises bei Ausführung seiner Dienstgeschäfte zu unterstützen, ihm bei Absperrung ungehinderten Durchlaß zu gewähren und ggf. Schutz und Hilfe zuteil werden zu lassen

Der Inhaber dieses Dienstausweises ist der
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
und Bundesminister des Auswärtigen

Dr. Konrad Adenauer



(Stempel)

Konrad Adenauer
Eigenhändige Unterschrift

2-Au / B 19

Text: Finni Jo Erdmann

Quelle: StBKAH Z-Au/B19

Literatur: Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus (Hg.): Konrad Adenauer. Der Kanzler aus Rhöndorf, Darmstadt 2018, S. 88-89; Theodor Heuss – Konrad Adenauer. Unserem Vaterlande zugute. Der Briefwechsel 1948–1963. Bearb. von Hans Peter Mensing. Hg. von Rudolf Morsey, Hans-Peter Schwarz. Berlin 1989, Nr. 34; <https://www.konrad-adenauer.de/politikfelder/aussenpolitik/londoner-neunmaechte-konferenz>; <https://www.konrad-adenauer.de/politikfelder/aussenpolitik/auslandsreisen-adenauers?highlight=Au%C3%9Fenminister>.